

**Rhein-Sieg-Kreis**  
**Herrn Landrat**  
**Sebastian Schuster**  
Kaiser-Wilhelm-Platz 1  
53721 Siegburg

Arno Behlau  
Attac Rhein-Sieg  
Josef-Menne-Str. 6  
53757 Sankt Augustin  
  
abis.behlau@web.de  
0174-1666131

## **Wenn Ihnen Klimagerechtigkeit wichtig ist, setzen Sie ein Zeichen!**

Sankt Augustin, den 25. April 2018

Sehr geehrter Herr Landrat Schuster,

wir schreiben Ihnen, weil der Rhein-Sieg-Kreis immer noch **1.407.361 RWE-Aktien** hält. Welche starke Verbindung zwischen dem Kreis und RWE rechtfertigt es, weiter an den Aktien festzuhalten? Denken Sie, dass Sie durch den Aktien-Besitz bei strategischen Entscheidungen von RWE mitbestimmen können? Glauben Sie, dass RWE in der Zukunft eine wichtige Rolle in der Energieversorgung spielen wird?

In NRW gibt es zunehmend starke Klimafolgen - von Starkregenereignissen bis hin zu Hitzewellen in den Städten, einhergehend mit großer Unsicherheit für die Landwirtschaft. Weltweit sind die Folgen des Klimawandels ungleich stärker. Es ist unser aller Verantwortung die Dekarbonisierung der Wirtschaft voranzutreiben und so der Klimakrise Einhalt zu gebieten.

RWE entzieht sich dieser Pflicht und setzt weiter auf Kohlestrom. Europas größter Klimakiller verspielt so Deutschlands Klimaziele und stellt Profit vor die Menschen und den Planeten.

Es gibt einen Punkt, der uns ganz besonders empört: RWE hat eine Genehmigung zum Bau und Betrieb eines neuen Braunkohlekraftwerkes am Standort Niederaußem (bei Bergheim) beantragt. Der Bau dieses Kraftwerkes „BoAplus“ würde mindestens 1,5 Milliarden Euro kosten. ***Wir sind sehr an Ihrer Meinung interessiert und möchten Sie um ein Statement zum Bau von neuen Braunkohlekraftwerken bitten.***

Derzeit wird von der Bundesregierung eine Kommission gegründet, die noch in diesem Jahr ein Datum für den Kohleausstieg vorschlagen wird. Der Preis für die CO<sub>2</sub>-Zertifikate wird stetig steigen, genauso wie der Anteil der Erneuerbaren Energien. Einem Unternehmen wie RWE stehen

schwierige Zeiten bevor, denn der Kohlestrom lässt sich nicht länger gewinnbringend an der Strombörse verkaufen. RWE scheint darauf zu setzen, im Fall eines drohenden Bankrotts vom Staat gerettet zu werden.

Man muss davon ausgehen, dass RWE zukünftig weder Dividenden an seine Aktionäre ausschütten kann, noch steigende Aktienkurse aufweisen wird.

**Wir möchten Sie dazu aufrufen, die Spekulation mit den RWE-Aktien zu beenden!**

Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass

1. der Rhein-Sieg-Kreis alle RWE-Aktien verkauft
2. ökologische und ethische Kriterien für die kommunalen Investitionen beschlossen werden, so dass zukünftig klimaschädliche Investitionen ausgeschlossen werden
3. alle Anteile an direkten und indirekten Investments (wie Aktien, Mischfonds, Unternehmensanleihen) von Kohle-, Öl- und Gasunternehmen innerhalb der nächsten fünf Jahre abgestoßen werden

Einige Städte sind mit gutem Beispiel vorgegangen und haben das sogenannte „Divestment“ vollzogen. Dazu gehören Münster, Berlin, Stuttgart, Bremen, Leipzig, Göttingen, Oldenburg und Freiburg, sowie viele weitere, auch global.

Weitere Informationen zur verfehlten Kohlestrategie von RWE finden Sie im beigefügten Hintergrundpapier für Investoren „Der Anfang vom Ende“ der Organisation urgewald.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und würden uns über ein Antwortschreiben von Ihnen sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

PS: Bitte unterschreiben Sie auch unsere Petition „gegen den Bau von neuen Kohlekraftwerken“ unter:  
<https://weact.campact.de/petitions/kein-neues-braunkohlekraftwerk-in-nrw>